

Zwölf Mobilkrane beim Bau einer Pipeline in Delft im Einsatz



Ein Dutzend Liebherr-Krane im Einsatz bei einem Pipeline-Bau für das Fernwärmenetz in den Niederlanden.

Im Dutzend für die Energiewende: Zwölf Mobilkrane mit Tragkräften zwischen 90 und 400 Tonnen waren beim Bau einer Fernwärme-Pipeline im niederländischen Delft im Einsatz. Die Mobilkrane hoben eine Rohrleitung von insgesamt einem Kilometer Länge an, um sie in die richtige Position für die Einführung ins Erdreich zu bringen.

Richard Rijbroek ist Umweltmanager bei der Firma Denys und betreut den Bau der Pipeline in Delft. Auftraggeber ist das Unternehmen Nederlandse Gasunie NV. Rijbroek erklärt: „Das Projekt ‚WarmtelinQ‘ wird schon seit drei Jahren vorbereitet. Damit werden wir die Restwärme der Industrie am Rotterda-

mer Hafen, sowie aus Müllverbrennungsanlagen nutzen, um Häuser und Unternehmen in Südholland zu heizen.“ Die Pipeline verläuft vom Rotterdamer Hafen über Vlaarding en nach Den Haag, sie ist Teil des Fernwärmenetzes, das derzeit ausgebaut wird, um Heizsysteme auf nachhaltige Energiequellen umzustellen.

An einer Seite der 1.000 Meter langen Fernwärmeleitung wurde ein Bohrkopf installiert, wie Harm van Dijk, Projektleiter des niederländischen Kranbetreibers Boer B.V., erklärt: „Wir machen hier eine Bohrung für das Wärmenetz. Dabei wird die Rohrleitung in den Boden gebohrt.“ Dazu muss die Pipeline angehoben und in einen bestimmten Bogen gebracht werden,



sodass sie in einem definierten Winkel ins Erdreich gebohrt wird.

Laut van Dijk beträgt die Länge des Einziehbogens 275 Meter: „Um die genaue Krümmung zu bekommen, formen wir den Bogen mit zehn Kranen. Jeder dieser Krane muss 18 Tonnen heben, dafür setzen wir Geräte mit Kapazitäten von 90 bis 140 Tonnen ein. Auf der anderen Seite der Autobahn haben wir einen 300- und einen 400-Tonnen-Kran im Einsatz – aufgrund der größeren erforderlichen Ausladung.“ Die kilometerlange Rohrleitung kann nicht vollständig auf dem Boden vormontiert werden, da eine Autobahn und eine Brücke den Weg kreuzen. Sie wurde deshalb je nach Bedarf auf Containern in ausreichender Höhe gelagert.



Vor der Bohrung brachten die Krane die Rohrleitung in eine definierte Krümmung.



An einem Ende der Fernwärmeleitung wurde ein Bohrkopf installiert.